



*Einladung zur Onlinekonferenz:*

# FÜRSORGLICHE JUNGEN?

*Care, Männlichkeit und Adoleszenz – In Wissenschaft und Praxis*

**02./03.12.2021 | Friedrich-Schiller-Universität Jena | online**

Die Konferenz stellt den Abschluss des dreijährigen Forschungsprojekts „Fürsorgliche Jungen? Alternative (Forschungs-) Perspektiven auf die Reproduktionskrise“ dar. Im Zentrum stehen die Fragen, welche Fürsorgeorientierungen und -praktiken bei männlichen Jugendlichen zu beobachten sind und welche Tendenzen der Kontinuität sowie Transformation von Männlichkeitskonstruktionen in der Adoleszenz deutlich werden.

Neben der Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse liegt der Fokus darauf, welche Relevanz diese für die weitere Forschung und insbesondere für die Praxis im Bereich der Jungenarbeit haben.

Die Konferenz richtet sich an Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen sowie Praktiker:innen aus dem Bereich der Jungenarbeit, um einen Rahmen für Austausch und Wissenstransfer zu ermöglichen.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt unter Angabe

- **Ihres Namens**
- **Ihrer Institution** (wenn vorhanden)
- **Ihrer Workshop-Präferenz** (siehe Programm auf Seite 2)

an: [robin.wittrien@uni-jena.de](mailto:robin.wittrien@uni-jena.de)

Den Link zur Konferenz bekommen Sie einige Tage vor der Konferenz zugeschickt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA** Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Ansprechpartnerin: Robin Wittrien  
Telefon: 03641 9-45589  
E-Mail: [robin.wittrien@uni-jena.de](mailto:robin.wittrien@uni-jena.de)

Fürsorgliche Jungen?

Care, Männlichkeit und Adoleszenz – In Wissenschaft und Praxis

# KONFERENZ-PROGRAMM

## Donnerstag, 2. Dezember

---

<b>10-12 Uhr</b>	<b>Eröffnung &amp; thematische Einführung</b> <i>Sylka Scholz (Friedrich-Schiller-Universität Jena)</i>
	<b>Jungen &amp; Männlichkeit: Formung geschlechtlicher Identitäten</b> Keynote von <i>Michael Meuser (TU Dortmund, emeritiert)</i>
<b>12-13 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13-17 Uhr</b> <i>inkl. Pause</i>	<b>Fürsorgliche Jungen?</b> <b>Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse</b>
	Ergebnispräsentation durch das Projektteam <i>Nadine N. Başer, Kevin Leja, Iris Schwarzenbacher (FSU Jena)</i>
	Kommentierung der Ergebnisse durch Expert:innen der Männlichkeitsforschung <i>Toni Tholen (Universität Hildesheim)</i> <i>Tina Spies (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)</i>
	Plenumsdiskussion

## Freitag, 3. Dezember

---

<b>09:45 Uhr</b>	<b>Begrüßung und Eröffnung des Konferenztages</b>
<b>10-12 Uhr</b>	<b>Workshops zur Übertragbarkeit der Ergebnisse in die Praxis</b>
	<b>1. Theorie &amp; Praxis: (k)ein Widerspruch?</b> Erkenntnisse aus den Studienergebnissen und die Umsetzung in die Praxis von Jungen*arbeit <i>Marc Melcher (PARITÄTisches Bildungswerk, Bundesverband)</i>
	<b>2. Caring Masculinities in der pädagogischen Praxis.</b> Wie kann Fürsorge an Jungen* und Männer* vermittelt werden? <i>Daniel Holtermann (Dissens, Berlin)</i>
	<b>3. Caring Masculinities intersektionell verstanden.</b> Chancen einer Transkulturellen Jungen*arbeit: Das Ziel der Selbst(für)sorge <i>Olaf Jantz (mannigfaltig e.V., Hannover)</i>
	<b>4. Einblick in die Forschungspraxis.</b> Tiefenhermeneutische Interpretation am Beispiel der Forschung zu Adoleszenz und Männlichkeit <i>Aaron Korn, Iris Schwarzenbacher (FSU Jena)</i>
<b>12-13 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13-14:30 Uhr</b>	<b>Podiumsdiskussion: Aktuelle Herausforderungen der Jungenforschung und Jungenarbeit</b>
	<i>Jürgen Budde (Europa-Universität Flensburg)</i> <i>Katharina Debus (freiberufliche Fortbildnerin und Forscherin)</i> <i>Marc Melcher (PARITÄTisches Bildungswerk, Bundesverband)</i> <i>Sylka Scholz (Friedrich-Schiller-Universität Jena)</i>

**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA**

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Ansprechpartnerin: Robin Wittrien

Telefon: 03641 9-45589

E-Mail: robin.wittrien@uni-jena.de